



Protokollauszug zum BETRIEBSAUSSCHUSS TOURISMUS & EVENTS LUDWIGSBURG

am Dienstag, 08.11.2022, 18:15 Uhr, Kulturzentrum, Großer Saal

ÖFFENTLICH

TOP 1

Wirtschaftsplan 2023 Tourismus & Events
Ludwigsburg
(Vorberatung)

Vorl.Nr. 379/22

Beschlussempfehlung:

Dem beiliegenden Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Tourismus & Events Ludwigsburg für das Wirtschaftsjahr 2023 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend: Stadtrat Dogan

Der Beschluss erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

Beratungsverlauf:

OBM **Dr. Knecht** eröffnet den öffentlichen Teil des Betriebsausschusses Tourismus & Events Ludwigsburg und ruft den ersten Tagesordnungspunkt auf.

Der **Eigenbetriebsleiter** Tourismus & Events stellt den Wirtschaftsplan für das kommende Jahr anhand einer Präsentation (vgl. Anlage zur Niederschrift) vor. Insbesondere geht er auf die Rahmenbedingungen des Jahres 2023 ein und stellt die Zahlen des Jahresergebnisses 2022 vor. Er berichtet über aktuelle und mittelfristige Entwicklungen.

Stadtrat **Prof. Vierling** zufolge ergebe sich ein prognostiziertes Minus, was aber im Rahmen bleibe. Die Schulden des Eigenbetriebs stiegen, dies belaste auch den städtischen Haushalt. Das Jahr 2023 werde ungewiss, da sei Optimismus angebracht. Er fragt, ob die Planungskosten für die Sanierung des Forums am Schlosspark schon im Wirtschaftsplan enthalten seien.

Die Risiken der kommenden Jahre seien mehrfach benannt worden, so Stadtrat **Herrmann**. Der städtische Zuschuss von 8 Mio. Euro sollte gehalten werden und der Schuldenstand sollte nicht erhöht werden. Er bittet um Darstellung der Entwicklung der wichtigsten Kennzahlen bei der Vorstellung des Jahresergebnisses. Auch wünscht er die gesonderte Darstellung der Zuschüsse für

TOP 1

Wirtschaftsplan 2023 Tourismus & Events
Ludwigsburg
(Vorberatung)

Vorl.Nr. 379/22

die Märkte.

Stadtrat **Raasch** zeigt Bedenken, ob die erwarteten Personalkostensteigerungen von 3 % angesichts der hohen Forderungen der Gewerkschaften ausreichen. Außerdem fragt er nach der Personalsituation bei der möglichen Schließung des Forums.

Der Wirtschaftsplan und das Jahresergebnis seien eigentlich kein reiner Grund zur Freude, meint Stadtrat **Maier**. Er warnt vor einem Outsourcing der Schulden in die Eigenbetriebe. Über den jährlichen Zuschuss werde diskutiert werden müssen. Beim Personal sollte nicht eingespart werden.

Stadtrat **Haag** erkundigt sich nach möglichen Einnahmeerhöhungen.

Bei den zu erwartenden Schulden, vor allem im Zusammenhang mit der Sanierung des Forums am Schlosspark, herrsche bald Klarheit, so der **Eigenbetriebsleiter**. Die Anregungen von Stadtrat Herrmann bezüglich der Aufbereitung der Zahlen nehme man auf. Freie Stellen werden nach Möglichkeit besetzt, allerdings seien die Auswirkungen des Fachkräftemangels zu spüren. Mit Fremdvergaben wolle man auf Sicht fahren. Ziel ist es generell, die Rentabilität zu erhöhen. Mietkostenerhöhungen wolle man vermeiden, aber Kostensteigerungen müssten weitergegeben werden. Es sei ein Förderprogramm der Kulturbeauftragten der Bundesregierung zur Abdämpfung von Kostensteigerungen angekündigt.

OBM **Dr. Knecht** lässt im Anschluss über die Beschlussvorlage abstimmen und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.